

**MUSIK IN BRANDENBURGISCHEN SCHLÖSSERN E.V.**  
**„BERLINER KLASSIKTAGE“ 2019 – „MUSIKALISCHE ENTDECKUNGSREISE“**  
Klassische Konzerte in historischem Ambiente  
**IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEN STAATLICHEN MUSEEN BERLIN**

**BODE-MUSEUM - GOBELINSAAL**  
**Freitag, 23. August 2019 – 16:00 Uhr**  
**J.S.BACH CELLOSONATEN**

**Johann Sebastian Bach: Sonate für Violoncello und Cembalo**  
**BWV 1039 – 1028 - 1029**  
**RADU NAGY (VIOLONCELLO) - SABINA CHUKUROVA (CEMBALO)**  
*Eintritt : € 32.-, 28.- Package: Museumsführung – Kaffee – Konzert: 45.-, 41.-*

Die Kammermusik nimmt im Lebenswerk von Johann Sebastian Bach eine wichtige Stellung ein. Sie sind zum größten Teil in seiner Köthener Zeit (1717 bis 1723) entstanden, wo er für die höfischen Instrumentalisten neue und originelle Kompositionen zu liefern hatte. Einige Werke hat er später in Leipzig umgearbeitet. Bachs Kammermusik gehört zum Höhepunkt dieser Gattung im Barock. Einerseits ist sie geprägt von einer meisterlichen Beherrschung der Form und des Satzes andererseits beginnt in den Duosonaten die Ablösung des Generalbasses hin zu einem echten Dialog zweier Instrumente: das obligate Cembalo wird gleichberechtigter Partner des Soloinstrumentes, so in vielen seiner Violin-, Gamben- und Flötensonaten. Seine 3 Sonaten für Viola da gamba und Cembalo, sind zwischen 1717 und 1723 in Köthen entstanden und für den Gambisten Christian Ferdinand Abel komponiert worden. Sind als Gipfelpunkt der Bachschen Kammermusik anzusehen. In der Originalfassung, in der sie ihre ganze Eigenart entfalten, sind sie heute recht selten zu hören, da die Gambe nur noch von Spezialisten gespielt wird. Die beiden ersten Sonaten zeigen den 4-sätzigen Typus der barocken Kirchensonate (langsam – schnell – langsam – schnell), den Bach bei seinen Kammermusikwerken bevorzugt. Sie zeigen alle Vorzüge des Kammermusikstils des Meisters: expressive langsame Sätze und kontrapunktisch anspruchsvolle Allegri. Die 3. Sonate, die konzertanter gehalten ist, zeigt dagegen den 3-sätzigen Typus des italienischen Concerto-Typs. Die virtuosensätze beherrschen das Werk; der langsame Mittelsatz stellt einen Ruhepunkt dar.

**RADU NAGY** ist Absolvent der Musikakademie Bukarest, des Leonard Sorkin International Chamber Music Institute, der University of Wisconsin und der Northern Illinois University in DeKalb, machte er das Master in Solo-Fach und Kammermusik in den Klassen von *Wolfgang Laufer* – „Fine Arts Quartet“ und *Mark Johnson* – „Vermeer String Quartet“. Als Mitglied des *Lipatti String Quartet* Absolvent der Musikakademie Bukarest, des Leonard Sorkin International Chamber Music Institute, der University of Wisconsin und der Northern Illinois University in DeKalb, machte er das Master in Solo-Fach und Kammermusik in den Klassen von *Wolfgang Laufer* – „Fine Arts Quartet“ und *Mark Johnson* – „Vermeer String Quartet“. konzertierte er in den USA und in Europa im Rahmen des Cleveland Chamber Music Festival, Aspen Summer Festival, Colorado Music Festival, Ravenna Festival, und Amadeus Festival London. Zusammen mit dem *Ensemble Contempo Paris*, sowie mit dem *Dinu Lipatti Trio Berlin*, trat er in der Philharmonie Berlin auf, im Dänischen Rundfunk Kopenhagen und im Norddeutschen Rundfunk Hamburg.

**SABINA CHUKUROVA** wurde 1981 in Duschanbe/Tadschikistan geboren, seit 1992 lebt sie in Berlin. Sie war zunächst Jungstudentin am Julius-Stern-Institut und studierte 2001-2006 an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Klavier bei Georg Sava. Mit dem in 1996 gegründeten Julius-Stern-Trio folgte 2004 der 3. Preis beim Kammermusikwettbewerb „Vittorio Gui“ in Florenz; 2005 - - 2. Preis im Kammermusikwettbewerb „Trio di Trieste“ in Triest; 2005.. 2005-2008 studierte sie mit dem Trio im Kammermusik-Zusatzstudium an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei Prof. Niklas Schmidt. Aus wachsendem Interesse an der Alten Musik heraus wandte sie sich dem Cembalo zu und studierte es 2009-2014 als Hauptfach bei Mitzi Meyerson an der UdK Berlin. Das Studium schloss sie mit dem Konzertexamen ab. Sie lebt als freischaffende Cembalistin in Berlin und widmet sich in ihrer Konzerttätigkeit der Solo- sowie der Kammermusik- Literatur der Zeit des 16.-18 Jh.

**Ausführliche Info : [www.berliner-schlosskonzerte.de](http://www.berliner-schlosskonzerte.de)**

**Ticket: [www.reservix.de](http://www.reservix.de) Hotline: 01806 700733**  
**CTS/EVENTIM, [www.classictic.com](http://www.classictic.com); [smb.museum](http://smb.museum); Tageskasse**  
**MUSIK IN BRANDENBURGISCHEN SCHLÖSSERN E.V. - Mail: [info@berliner-schlosskonzerte.de](mailto:info@berliner-schlosskonzerte.de)**  
**Tel. Reservierung und Kartenbestellung 0177 8203072**  
- Restkarten Abendkasse – Änderungen vorbehalten -